



Durch selbstkritische Analysen der Arbeits-Organisation sind in Arztpraxen täglich Tausende Arbeitsstunden einsparbar

Von *IFABS*

Erstellt am 4 Apr 2018 - 06:54

Worum es geht

Ärzte und Medizinische Fachangestellte assoziieren mit Organisations-Analysen vor allem Begriffe wie „Fließband-Medizin“ und „Ökonomisierung der Patientenbeziehung“. Doch tatsächlich sind derartige Untersuchungen der Weg zu verbesserten Arbeitsbedingungen und intensiverer Patientenbetreuung.

Schwachpunkt Praxisorganisation

Die Ergebnisse von Praxisanalysen zeigen es – leider – immer wieder: täglich werden in Arztpraxen durch fehlende Koordination, unzureichende Kommunikation und fehlende Regeln unzählige Arbeitsstunden vergeudet und hierdurch unnötiger Arbeitsdruck erzeugt. Insgesamt betrachtet setzen Praxisteams gegenwärtig – über alle Fachgruppen und Praxisformen bzw. –größen untersucht – durchschnittlich nur 46,8% der für eine reibungslos funktionierende Praxisorganisation notwendigen Regelungen und Instrumente ein. Die hieraus resultierende Patientenzufriedenheit erfüllt lediglich 58,3% der Anforderungen und Wünsche. Und selbst in Betrieben, in denen die Teams akut keine Beeinträchtigung ihrer Arbeit verspüren, existieren häufig organisatorische Risikofaktoren, die mittel- bis langfristig zu Problemen führen.

Organisation verfolgt vor allem das passive Ziel der Bewältigung, nicht das aktive der Steuerung - Weiterlesen: <http://ow.ly/Sf3g30jiTmx> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 06:19): <http://www.medkom24.eu/node/23102>

Links:

[1] <http://ow.ly/Sf3g30jiTmx>